



Hannoverscher Rundbrief



Mit Gottesdienstordnung für
hl. Messen in der außerordent-
lichen Form des römischen Ritus

Nr. 60

August/September 2015

Liebe Freunde und Wohltäter,

angesichts des bevorstehenden Personalwechsels stellt sich Ihnen in diesem Rundbrief Pater Jan Franta vor. Er wird, wie bereits angekündigt, zu Pater Recktenwald nach Gelsenkirchen ziehen, von wo aus Sie in Hannover künftig betreut werden; wobei einer der Patres jeweils einen Teil des Monats in Hannover vor Ort bleibt.

Nach dem **levitierten Hochamt am Sonntag, den 6. September**, können Sie beide Patres im Clemensaal begrüßen. Anschließend werde ich dann meinen neuen Posten in Wigratzbad antreten.

Auch in diesem Jahr wird es in der Pfarrkirche in Gronau wieder eine Hochzeit geben. Am Samstag, 22. August um 12.00h spenden sich Valeriano Bellosta von Colbe und Stella Boese das Sakrament der Ehe.

Nach meinem Abschiedsgruß im letzten Rundbrief möchte ich Ihnen nochmals für alle Unterstützung herzlich danken! Auf Ihre Mitarbeit wird auch das Wirken meiner sehr engagierten Nachfolger angewiesen sein, wofür ich Ihnen Gottes reichsten Segen und viele gute Früchte wünsche!

Im Gebet verbunden grüßt Sie herzlich
Ihr Pater Markus Rindler FSSP

Liebe Brüder und Schwestern in Christus, erlauben Sie mir, mich vorzustellen.

Ich heiße Jan Franta und bin seit dem Jahr 2005 katholischer Priester. Ich komme aus Mähren, das ist ein Teil der Tschechischen Republik. Mein Heimatort heißt ganz einfach:

Ostrožská Nová Ves. Er liegt



ungefähr 10 km von Velehrad entfernt, das ist der berühmteste Ort der Verehrung der Heiligen Cyrill und Method. Meine Familie ist, Gott sei Dank, katholisch. Meine Eltern leben als zufriedene Rentner, mein Bruder lebt zölibatär in Prag und meine Schwester hat eine Familie mit drei erwachsenen Kindern. Mein Leben war ganz unkompliziert, bis ich die traditionelle Messe kennengelernt habe. Nach dem Abitur an der Technischen Mittelschule studierte ich noch ein Jahr an der Technischen Universität, aber da wusste ich schon, dass der liebe Gott mich zum Priestertum beruft. Im folgenden Jahr begann ich die Vorbereitung auf den geistlichen Beruf. Nach dem Studium der Philosophie machte ich eine Pause, um Deutsch zu lernen. Damals wusste ich nicht, dass ich diese Sprache einmal so viel brauchen werde. Nach dem Theologiestudium bin ich im Jahre 2004 zum Diakon und ein Jahr später zum Priester geweiht worden. In der Seelsorge wechselte ich insgesamt fünfmal meine Wirkungsstätte. Der letzte Ort war ein sehr schönes Städtchen, das genau meinen Träumen entsprach. Dort verbrachte ich dreieinhalb Jahre und es passierte etwas, das später mein ganzes Leben veränderte: Ich entdeckte die tiefe traditionelle Liturgie. Am 16. Juli 2011, am Gedächtnis der allerseligsten Jungfrau Maria vom Berge Karmel, habe ich zum ersten Mal die Messe aller Zeiten gefeiert. Immer mehr sah ich, wie unzureichend meine bisherige Seelsorge war, und ich wollte die Gläubigen auch zu der überlieferten würdigen Gottesverehrung führen. Es war in jener Zeit noch nicht möglich. Dazu kam, dass ich auch selber große Probleme mit dem Novus Ordo bekam. Da habe ich überlegt, wenn ich nicht den Glauben nach der ursprünglichen Lehre unterrichten und täglich die traditionelle Messe zelebrieren kann, dann wäre es besser für die Rettung der Seelen, in der Zurückgezogenheit eines Klosters zu leben und dort zu beten. Im Juli 2012 bin ich in die Zisterzienserabtei Vyšší Brod eingetreten. Das war eine sehr gesegnete Zeit, nur dass ich kein Mönch bin. Ich glaube, Gott will mich unter den Menschen haben, deshalb habe ich nach zwei Jahren das Kloster verlassen, um meinen Ort zu finden. Im September 2014 bin ich als Kandidat der Priesterbruderschaft St. Petrus nach Stuttgart gekommen. Seit Mai 2015 war ich in München, wo es eine neue Niederlassung gibt. Nach ein paar Monaten ziehe ich wieder um und zwar ins Ruhrgebiet, und ich hoffe, dort und in Hannover werde ich für Gott und die Rettung der Seelen etwas Gutes tun.





Die „Ehe für Alle“? Wenn schon, denn schon...

© Junge Freiheit

GOTTESDIENSTORDNUNG - August -

15. August: 8.30h hl. Messe im Marienhaus (Gellertstr. 51).

(An diesem Tag ist die heilige Messe vormittags in der Basilika leider nicht möglich. Abends habe ich bereits die heilige Messe in Kiel.)

Sa.	01. 08.	Herz-Mariä-Sühnesamstag (Ad Vitam)– Krypta	Anbetung Hochamt	18.30 20.30
So.	02.08.	10. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
Fr.	07. 08.	Herz-Jesu-Freitag (hl. Irenäus)	Hochamt	16.00
		anschl. Sakramentsandacht bis		17.30
So.	09. 08.	11. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
Sa.	15. 08.	Aufnahme Mariens in den Himmel hl. Messe <u>im Marienhaus</u>		8.30
So.	16. 08.	12. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
So.	23. 08.	13. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
So.	30. 08.	14. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30

GOTTESDIENSTORDNUNG

- September -

Fr.	04. 09.	Herz-Jesu-Freitag	Hochamt	16.00
			anschl. Sakramentsandacht bis	17.30
Sa.	05. 09.	Herz-Mariä-Sühnesamstag (AdVitam – Krypta)	Anbetung	18.30
			Hochamt	20.30
So.	06. 09.	15. Sonntag nach Pfingsten	<u>levitiertes Hochamt</u>	15.30
			anschließend Begrüßung im Clemensaal	
So.	13. 09.	16. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
So.	20. 09.	17. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
So.	27. 09.	18. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
Di.	29. 09.	hl. Erzengel Michael	Hochamt	17.00
Fr.	02. 10.	Herz-Jesu-Freitag (hl. Schutzengel)	Hochamt	16.00
			anschl. Sakramentsandacht bis	17.30
Sa.	03. 10.	Herz-Mariä-Sühnesamstag (AdVitam – Krypta)	Anbetung	18.30
			Hochamt	20.30
So.	04. 10.	19. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30

Glaubensimpuls:	Dienstag, 08. Sept., 17.30 - 18.30h in der Seydlitzstr. 30
Katechesen:	derzeit in Familien. Interessenten bitte melden.
Agape:	09. Aug.+ 20. Sept nach d. Hochamt im Clemenshaus unten. Speise/Trank bitte mitbringen – jeder ist jedoch willkommen
Beichtgelegenheit:	30 min. vor dem Hochamt u. gerne jederzeit (Wann wollen Sie kommen? Tel. s. unten) – 1. Samstag während Anbetung
Rosenkranz:	sonntags 14.45h vor dem Hochamt in St. Clemens

Kirche Basilika St. Clemens, Goethestr. 33, 30169 Hannover
Öffentl. Verkehr S 10 / S 17, Haltestelle Goetheplatz
Pater Markus Rindler FSSP, Seydlitzstr. 30, 30161 Hannover Tel.: 0511/ 536 62 94

Spenden für unser Apostolat in Hannover

Priesterbruderschaft St. Petrus e. V.

IBAN DE51 5001 0060 0225 2546 03 · BIC PBNKDEFF